

## Ihre Ansprechpartner

Die Vorbereitung und Durchführung liegt bei:

Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl Stahlbau - Prof. Dr. Dieter Ungermann



Fritz Schäfer GmbH - Eugen Talmann

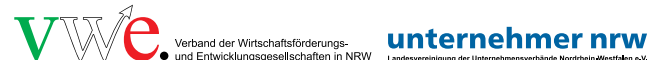


InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen, Service-Büro

Telefon: 0700-46666791 (0700-innonrw1), Fax: 0228/338899-10

E-Mail: [innovationsallianz@inno-nrw.de](mailto:innovationsallianz@inno-nrw.de) Internet: [www.innovationsallianz.nrw.de](http://www.innovationsallianz.nrw.de)

Die Dialog-Veranstaltungen werden gemeinsam mit unseren Partnern durchgeführt, u.a.:



Besuchen Sie uns bei unseren Dialog-Veranstaltungen. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten, Ressourcen und Know-how der NRW-Hochschulen für Ihre Zwecke gewinnbringend einzusetzen. Werten Sie die Erfahrungen anderer aus, und machen Sie sich das Leistungsangebot der Hochschulen in der InnovationsAllianz bestmöglich nutzbar. Bringen Sie Ihre aktuellen Fragestellungen ein und lernen Sie interessante Kooperationspartner für Ihre Ziele kennen.

Weitere Termine und ein Anmeldeformular finden Sie unter [www.innovationsallianz.nrw.de](http://www.innovationsallianz.nrw.de)

### Paul Bauwens-Adenauer

Präsident der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V.



Die Dialog-Veranstaltungen zeigen Beispiele, wie Unternehmen und Hochschulen erfolgreich in Forschung und Entwicklung zusammenarbeiten. Das kann Wirtschaft und Wissenschaft Mut machen, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen. Auch werden Innovationsveranstaltungen und Branchenplattformen der Industrie- und Handelskammern ausgezeichnet ergänzt.

### Reiner Nolten

Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT)



Die Innovationsdialoge sind ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen. Die Handwerkskammern unterstützen diesen Beitrag zur Fortentwicklung des Innovationsstandortes Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel der Verbesserung der Beteiligung des Handwerks.

### Ralph Büchele

Clustermanager Umwelttechnologien.NRW  
c/o Roland Berger Strategy Consultants GmbH



Gerade für die vielen kleineren und mittleren Unternehmen in NRW im Bereich der Umwelttechnologien ist ein Austausch mit der Hochschullandschaft wichtig, um Innovationen weiter voranzutreiben. Die Dialogveranstaltungen leisten hier einen wertvollen Beitrag.

### Prof. Dr.-Ing. Dieter Ungermann

Technische Universität Dortmund/Lehrstuhl Stahlbau



Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsprozessen können durch die Unternehmen allein häufig nicht effizient durchgeführt werden. Durch Kooperation können Kernkompetenzen der Universitäten in Forschung und Entwicklung genutzt werden. Mit der Sicht von außen werden Ideenfindung und Entwicklung gefördert. Durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte gewinnt die Universität Impulse für grundlagenorientierte Forschungsansätze und Hinweise für die Anforderungen des Marktes an die Hochschulabsolventen.



Innovation durch Kooperation im Bereich  
Umwelttechnologie

Nachhaltige  
Hochregallagerkonstruktionen



## Nachhaltige Hochregallagerkonstruktionen

Moderne Lagerhaltung erzeugt Puffer in der Produktion und vermeidet damit Lieferengpässe, sie bewirkt Reduktion und Garantie von Lieferzeiten. Intelligente Lagerbewirtschaftung bedeutet weiter Minimierung der Kapitalbindung durch kurze Lager- und Verweilzeiten. Dies geschieht u.a. durch Konzentration auf wenige Lager mit großer Kapazität, die durch intelligente Systeme verwaltet und durch hocheffiziente, vollautomatische Lagerbediengeräte betrieben werden.

Moderne Hochregallagerkonstruktionen erfüllen neben dem primären Zweck der Schaffung von Lagerräumen auch die Funktion des Abtrags der Gebäudehülle, und sind damit ressourcenschonend und platzsparend. Die derzeitige Konstruktionspraxis von Hochregallagern stößt an ihre Grenzen. Im Hinblick auf die Fortentwicklung der Logistikbranche sind innovative Lösungsansätze zur Weiterentwicklung der Bauweise gefordert. Die Verwendung dünnwandiger Stahlprofile, die im Kaltumformprozess optimal an die Erfordernisse angepasst werden können, hat sich als wirtschaftlichste Bauweise durchgesetzt. Die zumeist durch Feuerverzinkung dauerhaft geschützte Konstruktion ist langlebig und nachhaltig.

Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsprozessen kann durch die Unternehmen allein häufig nicht effizient durchgeführt werden. Durch Kooperation können Kernkompetenzen der Hochschulen für Forschung und Entwicklung genutzt werden. Mit der Sicht von außen werden Ideenfindung und Entwicklung gefördert. Durch FuE-Projekte gewinnt die Universität Impulse für grundlagenorientierte Forschungsansätze und Hinweise auf Anforderungen des Marktes an Hochschulabsolventen.

In der Veranstaltung werden die Vorteile der intensiven Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis bei der systematischen Weiterentwicklung von Hochregallagerkonstruktionen aufgezeigt.



## Ablauf der Dialog-Veranstaltung

### Nachhaltige Hochregallagerkonstruktionen

Zeit: 8. März 2012, 16:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr  
 Ort: Fritz Schäfer GmbH, Fritz-Schäfer-Strasse 20, Anmeldung Gästehaus, Haupteingang D-57290 Neunkirchen / Siegerland  
 Anfahrtsbeschreibung: [http://bit.ly/anfahrt\\_ssi](http://bit.ly/anfahrt_ssi)



### Ablauf

- **Begrüßung:** Eugen Talmann/Fritz Schäfer GmbH und Prof. Dr. Dieter Ungermann/TU Dortmund, Lehrstuhl Stahlbau
- **Einführender Vortrag** „Wissenstransfer zwischen Forschung-Normung-Anwendung“: Prof. Dr. Dieter Ungermann;
- **Vorstellung Best practice-Beispiel** „Erfahrungen bei der Lösungsfindung mit Hilfe der TU Dortmund“: Eugen Talmann und Prof. Dr. Dieter Ungermann;
- Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse;
- Führung/Besichtigung;
- Get together.

Eingeladen sind Vertreter von Unternehmen und Hochschulen, die an einer Ausweitung ihrer innovationsbezogenen Zusammenarbeit interessiert sind.

**Bitte melden Sie sich rechtzeitig an unter:**  
<http://www.innovationsallianz.nrw.de/id>  
 Fax: 0228 / 33 88 99 10  
 E-Mail: [innovationsallianz@inno-nrw.de](mailto:innovationsallianz@inno-nrw.de)

© Fritz Schäfer GmbH

## Innovationsbezogene Zusammenarbeit – Gemeinsam mehr erreichen

Die InnovationsAllianz fördert und unterstützt die innovationsbezogene Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und ihren Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft, und will diese ausbauen. Gemessen am Potenzial besteht in NRW im Vergleich zu anderen (Bundes-)Ländern ein Nachholbedarf.

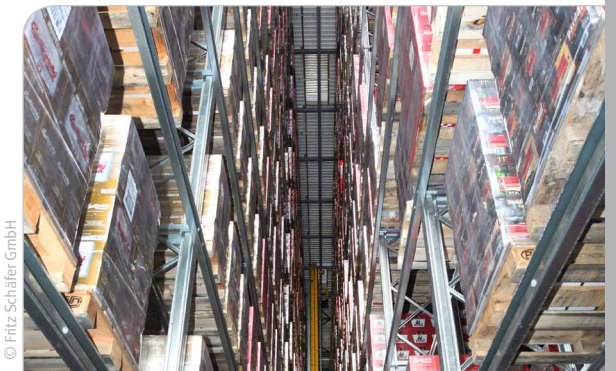
Das Hochschulbündnis setzt auf eine Verstärkung des Dialogs der im Bereich Forschung und Entwicklung engagierten Akteure aus Hochschulen und ihren Partnern. Unsere Dialog-Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, erfolgreiche Praxisbeispiele für die innovationsbezogene Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen aus erster Hand kennen zu lernen.

Im Mittelpunkt des Dialogs stehen Fragestellungen wie:

- Welche Aufgabenstellungen eignen sich in besonderer Weise für die Zusammenarbeit?
- Welche Formen der Kooperation bieten sich wann an? (von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten bis hin zu kooperativer Forschung)
- Wie lassen sich unterschiedliche Erwartungen zur Deckung bringen? Wie kann eine „Win-win“-Situation für beide Partner entstehen?
- Wie sollten Kooperationsvorhaben in den beteiligten Hochschulen und bei ihren Partnern aufgesetzt werden? Wie sieht die Zusammenarbeit ganz praktisch aus?
- Welche längerfristigen Wirkungen können entstehen? (Rückfluss in die Lehre, Initiieren gemeinsamer Forschungsprojekte bei öffentlichen Fördermittelgebern, Zugang zu Absolventen als potenzielle Mitarbeiter)

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit kooperationserfahrenen Vertretern der beteiligten Forschungspartner ins Gespräch zu kommen. Unsere Dialog-Veranstaltungen bieten hierzu den richtigen Rahmen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



© Fritz Schäfer GmbH